

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 287.

Sonnabends, den 14. October.

1837.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Meh-Contis werden hiermit von dem unterzeichneten Haupt-Amte darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten, oder an deren Stelle die Duplicat-Certificatc spätestens

Donnerstags, den 19. October a. c., bis Abend 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind. Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden. Leipzig, den 13. October 1837. Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Die ursprüngliche Jakobskirche in Leipzig.

Die gegenwärtige Erneuerung der jetzigen Jakobskirche erinnert unwillkürlich an die ursprüngliche Namensschwester derselben. Die Wichtigkeit dieser, als der ältesten christlichen Kirche in Leipzig, welche bis gegen das Ende des 12. Jahrhunderts zugleich die alleinige Pfarrkirche Leipzigs mit ansehnlichem Kirchspiele, eigener Schule und eigenem Begräbnißplatz war, verdient es wohl, einen Blick auf deren Entstehung, Wachsthum und Untergang zu werfen, so trübe er auch erscheinen mag bei dem Mangel an zuverlässigen Nachrichten. Schon ihr Standort wird nicht ohne Widersprüche angegeben; doch war es wohl mehr die Gegend des jetzigen Raudorfchens, als die des Mühlgrabens¹⁾. Noch größeres Dunkel schwebt aber über ihrer Entstehung. Der gemeinen Sage nach soll sie der heil. Bonifacius, der bekante Apostel der Deutschen, namentlich der Thüringer, 724 oder 728 an der Stelle des sorben-wendischen Todtengottes, des sogenannten Flinz, welcher hier unter einer Linde verehrt worden sei, gestiftet, und das dazu gehörige Kloster mit einigen Mönchen, die er aus England und Schottland mitgebracht, oder auch von Mainz berufen, besetzt haben. Kirche und Kloster, fährt man fort, habe er dem Abte des Schottenklosters zu Erfurt, oder auch dem Bischofe von Mainz, unterworfen. Nach des Bonifacius dritter Bekehrungsreise nach Friesland, oder erst nach seinem 754 oder 755 erfolgten Tode sollen die abtrünnigen Sorben-Wenden Kirche und Kloster zerstört haben; erstere jedoch 929 vom deutschen Könige Heinrich I., oder auch von den nun christlichen Sorben-Wenden selbst wieder hergestellt worden sein. — Allein, da neuere Untersuchungen²⁾ erwiesen haben, daß Bonifacius nie in unsere Gegend gekommen, sondern die Bekehrung der Sorben-Wenden erst seit dem Jahre 922 durch den Regensburger Benedictinermönch Woso erfolgt, auch die

Gerichtsbarkeit über die Jakobskirche weit später dem, ohnedieß erst 1036 gestifteten Erfurter Schottenkloster zu Theil geworden³⁾, und die Errichtung des Bisthums Mainz erst ins Jahr 745 fällt; so wird die Stiftung der Jakobskirche wohl um zwei Jahrhunderte zu früh angesetzt, und es ist weit wahrscheinlicher, daß solche im Jahre 929 von dem gedachten Könige, oder auch von den Sorben-Wenden nicht wieder hergestellt, sondern vielmehr zu allererst erbaut worden sei. — Im Jahre 968 ertheilte der Kaiser Otto I. dem Bischofe zu Merseburg die Aufsicht darüber, welche ihm 1017 der Kaiser Heinrich II. bestätigte⁴⁾. Bis zur Erbauung der Nicolaiikirche 1176 war sie die Pfarrkirche von Leipzig, und behielt auch jetzt noch ein eigenes Kirchspiel⁵⁾, nebst Schule und Begräbnißplatz⁶⁾. Im Jahre 1484 (nicht 1502) erkaufte diese Kirche nebst Zubehör der hiesige Stadtrath von dem Schottenkloster zu Erfurt, und verglich sich 1488 wegen des Patronatrechts, das bisher der Propst des Thomasklosters ausgeübt hatte, mit dem Pfarrer derselben. Allein die Einführung der Reformation in Leipzig war unserer Jakobskirche nicht günstig. Zwar wurde 1538 noch ein Theil der in die Thomaskirche eingepfarrten Ransstädter Vorstadt (welchen der Rath vom Thomaskloster erkaufte) in die Jakobskirche gewiesen; doch schon 1544 das Kirchspiel der letztern völlig aufgelöst, und die gesammte Ransstädter Vorstadt in die Thomaskirche (deren Kirchspiel 1543 durch Auspfarrung der Dörfer Sohlis und Möckern geschwächt worden war) eingepfarrt; der bisherige Pfarrer, M. Georg Lysenus, aber an die Georgenkirche versetzt. Bald darauf ward auch das Pfarrhaus nebst Garten an (den Rathsherrn?) Hieronymus Lotter für 800, und die Schule an den Bäcker Erhard Junge für 100 Gulden verkauft. Ein gleiches Schicksal hatte auch die Kirche. Sie wurde abgetragen und an ihrer Stelle traten einige Bürgerhäuser.

Nachdem von 1666 bis 1669 das benachbarte Lazareth

begründet worden war, ward 1566 die Lazarethkirche mit dem darüber befindlichen Siechhause aufgeführt, und 1648 ausgebessert; auch, weil beide zu klein und haufällig waren, wurden sie 1713, entweder an derselben Stelle, oder auch in einiger Entfernung davon (denn auch hier finden sich verschiedene Angaben) ganz neu und größer erbaut, und erstere am 21. April 1715 feierlich eingeweiht. Um nun das Andenken an die ursprüngliche Jakobskirche zu erhalten, so trug man gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts ihren Namen auf die bisherige Lazarethkirche über, und das den seinern Ohren widerliche Lazareth selbst ward das Jakobshospital genannt⁷⁾.

M. J. G. Hofmann.

- 1) Vergl. auch Leipziger Tageblatt 1830, Band I, Nr. 138.
- 2) Bernsdorf in der Sammlung einiger ausgesuchten Stücke der Gesellsch. der freien Künste zu Leipzig Th. 2, S. 264. Vergl. Avenzigs Beiträge Th. 6, S. 50.
- 3) S. den Vergleich des Bischofs Eard zu Merseburg zwischen dem Propste des Thomasklosters zu Leipzig und dem Abte des Schottenklosters zu Erfurt, wegen ihrer Kirchspiele, von 1239; in Vogels Chron. S. 127 und Schöttgens diplom. Nachlese Th. 1, S. 50. — Einen ähnlichen Streit zwischen dem Pfarrer an der Jakobskirche und dem Rathe, welchen der Kurfürst Ernst 1483 schlichtete, erzählt Petfer Lips. p. 249.
- 4) Dithmari Chron. Merseburg. p. 30 u. 240, edit. Wagn. Vergl. die Vita Dithmari ibid. p. 273.
- 5) In dem gedachten Vergleiche wurden als Grenzschiede zwischen dem Thomaskloster und der Jakobskirche festgesetzt: „Curiae seu arcae, quas inter orientalem partem Cimiterii (sic!) S. Jacobi et oppidum Lipzk sunt sitae.“
- 6) Unter die übrigen Besizthümer der Jakobskirche gehörten auch das Schottengäßchen (welches, jedoch nicht ohne Widerspruch, für das jetzige Raundorfchen gehalten wird), der nachherige Dachsenstand der Fleischhauerinnung, und die Wiesen vor dem äußersten Ranstädter Thore linker Hand bis zur hohen Brücke, worunter die noch gegenwärtig sogenannte Jakobswiese dem Pfarrer zustand, und in Herzog Georgs Weichbildsurkunde von 1504 ausdrücklich als dessen Besizthum aufgeführt wird.
- 7) Eine ähnliche Ortsverlegung und Namensübertragung haben, wie bekannt, auch die Georgenkirche und das Georgenhäus (früher Georgenhospital) erlebt.

Abenteuer des Robinson Crusoe,

aber nicht des Alexanders Selkirk, der dem Stoff zu dem Jedermann bekannten Roman gegeben hat, sondern dieses Romans selbst. Es ist ein wahres Wort: habent sua fata libelli! Als der Verfasser desselben sein Werk vollendet hatte, wollte es kein Buchhändler in Verlag nehmen. Endlich gab einer mehr auf Zureden, als aus Vertrauen dazu, 60 Thaler Honorar dafür; für ein Buch, das den Buchhändlern, Uebersetzern und Nachahmern Millionen eingetragen haben mag, denn man las es in Ställen, auf dem Verdeck der Schiffe, in der Hütte des Landmannes und den Palästen der Fürsten. Jede arme Frau darbt sich wöchentlich einige Pfennige ab, um einmal Robinson Crusoe lesen zu können. In Spanien erschien ein Katholischer, in jedem Lande ein nach diesem genannter Robinson; in Arabiens Wüste wird er noch jetzt den besten Wundermärchen der tausend und einen Nacht gleich geschätzt. Allein das Seltsamste ist wohl, daß der Verfasser desselben gerade dadurch ganz in Vergessenheit gerathen ist. Jedermann las das Buch und dachte an Robinson, an Freitag, ohne nach dem Verfasser zu fragen. Es starb dieser, 69 Jahre alt,

1730 in der bittersten Demuth, und man weiß kaum eigentlich, wie er geheißen hat, ob Foë, oder von Foë, oder von Foy. Erst in den letzten Jahren hat man genauere Kunde von ihm zu erlangen gesucht, und so ermittelt, daß er sein ganzes Leben hindurch vom Unglück, von Schande, vom bösen Parteigeiste, verfolgt, vom eigenen Sohne betrogen ins Grab sank, das ihm endlich die so oft ersohnte Ruhe gewährte.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis predigen:			
zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Slegel,
	Mittag	12 Uhr	M. Meißner,
	Vesp.	2 Uhr	M. Fischer;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	M. Wolbeding,
	Vesp.	2 Uhr	M. Bruder;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Kächler,
	Vesp.	2 Uhr	M. Gurlitt;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Herold,
	Vesp.	2 Uhr	M. Kunad;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Waldau,
	Vesp.	2 Uhr	M. Franke;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Reiz;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Vesp.	2 Uhr	Betsstunde u. Examen;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Hr. Wegel;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	Hanschmann;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh		P. Reisch.

Um 7 Uhr.		W o c h e n e r.	
Montag	Hr. D. Rüdel.		
Dienstag	M. Blüher.		
Mittwoch	M. Herold.		
Donnerstag	M. Gurlitt.		
Freitag	Archid. M. Fischer.		
Herr D. Klinkhardt und Herr M. Fischer.			

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Das Vater Unser“, von J. Otto.

„Ich lasse dich nicht“, von Seb. Bach.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne: „Mächtiger, Heiligster“, von Mozart.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 6. bis 12. October.

- a) Thomaskirche: Vacat.
- b) Nicolaikirche:
 - 1) Hr. L. E. Nathusius, Handlungscommis, mit Igfr. J. H. C. Weich, der Handlung Befliffenen alhier hinterl. Töchter.
 - 2) Hr. W. F. Weiser, Lehrer am Gymnasium zu Slogau, mit Igfr. J. E. Ulbricht alhier.
 - 3) Hr. J. G. Leuterich, Schneidhermeister zu Calbitz, mit W. L. A. Freise aus Elze.
 - 4) Hr. E. F. W. Henschel, Schriftseher, mit Igfr. J. C. Haeferkorn aus Sebnitz.

6) Hr. J. H. Thomas, Bürger und Schlossermeister in Markranstädt, mit C. A. Daus allhier.

e) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche:

Hr. Fr. A. Kohlsch, Kaufmann in Jely, mit Jgfr. A. M. S. Kadell allhier.

Liste der Getauften.
Vom 6. bis 12. October.

a) Thomaskirche:

- 1) J. G. Lehmanns, Maurergesellens Tochter.
- 2) E. S. Knöbels, Instrumentmachegehilfens Sohn.
- 3) E. Wendlers, dim. Soldatens Sohn.
- 4) J. G. Schneiders, Handarbeiters Tochter.
- 5) G. A. F. Mantzke's, Markthelfers Sohn.
- 6) Hr. J. A. Seyfferts, Schuhmachers Sohn.
- 7) Weib. J. F. Schneiderheinz's, Zimmergesellens hinterl. Sohn.
- 8) A. Hund's, Handelsmannes aus Benkenstein bei Nordhausen Sohn.
- 9) Ein unehel. Knabe.
- 10) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. F. W. Grünerts, Spinnmeisters Sohn.
- 2) Hr. J. F. Moritz's, Bürgers und Zeugschmidt-Obermeisters Tochter.
- 3) Hr. J. C. Heinrich's, Bürgers und Tischlermeisters Tochter.
- 4) F. L. Schlesche's, Hausmanns Tochter.
- 5) Hr. E. F. A. Schneiders, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter.
- 6) Hr. J. F. E. Meyers, Amtschreibers Tochter.
- 7) Hr. J. W. Ruffs, Bürgers und Tanzlehrers T.
- 8) Hr. E. H. W. Felsche's, Bürgers, Kramers, Conditors, Hausbesizers und Stadtverordneten Tochter.
- 9) Hr. J. G. Dietrich's, Bürgers und Töpfermeisters in Wurzen Sohn.
- 10—13) Vier unehel. Knaben.
- 14—16) Zwei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 9. bis mit 14. October.

Weizen	3 Thlr. 10 Gr. bis 3 Thlr. 20 Gr.
Rohn	2 : 22 : 3 : —
Gerste	1 : 16 : 1 : 18
Hafers	1 : 5 : 1 : 7
Erbsen	2 : 9 : 2 : 12
Kübsen	4 : 14 : 4 : 16

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 2. bis mit 7. October.

Büchenholz	8 Thlr. 4 Gr. bis 9 Thlr. 6 Gr.
Birkenholz	5 : 12 : 7 : 6
Ellernholz	5 : 8 : 6 : 4
Kiefernholz	4 : 8 : 5 : 10
1 Korb Kohlen	2 : 12 : — : —
1 Scheffel Kalk	— : 14 : — : 20

Hauptgewinne

3r Ziehung 5r Classe 12r Königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Freitag, den 13. October 1837.

Nummer.	Thaler.	bei	Hrn.	Wallerstein in Dresden.
22273	20000	bei	Hrn. Wallerstein in Dresden.	
13435	5000	:"	Hrn. Ritter in Leipzig.	
7945	2000	:"	Hrn. Vogel in Leipzig.	
18018	2000	:"	Hrn. Cassirer Wühlberger in Dresden und Hr. Vogel in Leipzig.	
17417	1000	:"	Hrn. Wallerstein in Dresden.	
21873	1000	:"	Hrn. Albanus in Meissen.	
9983	1000	:"	Hrn. Ritter in Leipzig.	
31107	1000	:"	Hrn. Ritter und Hr. Diegel in Leipzig.	
9328	1000	:"	Hrn. Wallerstein in Dresden.	
33033	1000	:"	der herz. priv. Haupt-Collection in Dessau.	
18753	1000	:"	Hrn. Wallerstein in Dresden.	
5695	1000	:"	Hrn. Löcher in Leipzig.	
17206	400	:"	Hrn. Diegel in Leipzig u. Hr. Thierfelder in Neukirchen.	
24811	400	:"	Hrn. Löcher in Leipzig.	
35115	400	:"	Hrn. Ritter und Hr. Diegel in Leipzig.	
13868	400	:"	Hrn. Wallerstein und Hr. Stein u. Comp. in Dresden.	
25981	400	:"	Hrn. Diegel in Leipzig, Hr. Jacobi in Schneeberg und Hr. Thierfelder in Neukirchen.	
23079	400	:"	Hrn. Thierfelder in Neukirchen.	
27402	400	:"	Hrn. Plenauer in Leipzig.	
11351	400	:"	Hrn. Wallerstein in Dresden, Hr. Ullmann in Kommasch und Hr. Albanus in Meissen.	
22679	400	:"	Hrn. Pannach in Ebbau u. Hr. Plenauer in Leipzig.	
6809	400	:"	Hrn. Albanus in Meissen u. Hr. Sommer in Dresden.	
9972	400	:"	Hrn. Ritter in Leipzig.	
21850	400	:"	Hrn. Albanus in Meissen.	
6864	400	:"	Hrn. Albanus in Meissen u. Hr. Sommer in Dresden.	
9022	400	:"	Hrn. Wallerstein in Dresden.	
8890	400	:"	Hrn. Bendorf in Leipzig.	
31220	200	:"	Hrn. Bauer u. Sähnel in Baugen.	
25508	200	:"	Hrn. Diegel in Leipzig.	
8205	200	:"	Hrn. Löcher in Leipzig.	
26083	200	:"	Hrn. Thierfelder in Neukirchen.	
6577	200	:"	Hrn. Ritter, Hr. Diegel in Leipzig u. Hr. Wallerstein in Dresden.	
20043	200	:"	Hrn. Feurich in Bittau und Hr. Sommer in Dresden.	
7135	200	:"	Hrn. Ritter in Leipzig.	
21492	200	:"	Hrn. Stein u. Comp. in Dresden.	
1188	200	:"	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	
17242	200	:"	Hrn. Diegel in Leipzig u. Hr. Thierfelder in Neukirchen.	
23840	200	:"	Hrn. Kämpfer in Augustsburg, Hr. Prenzdel in Baugen u. Hr. Feurich in Bittau.	
20798	200	:"	Hrn. Ritter in Leipzig.	
16762	200	:"	Hrn. Plenauer, Hr. Seyffert in Leipzig u. Hr. Stein u. Comp. in Dresden.	
22185	200	:"	Hrn. Wallerstein in Dresden u. Hr. Vogel in Leipzig.	
2325	200	:"	Hrn. Ullmann in Kommasch.	
16550	200	:"	Hrn. Facildes in Plauen.	
25260	200	:"	Hrn. Thierfelder in Neukirchen.	
10804	200	:"	Hrn. Ritter in Leipzig und Hr. Feurich in Bittau.	
23499	200	:"	Hrn. Ritter in Leipzig.	
18209	200	:"	demselben.	
3192	200	:"	Hrn. Seyffert in Leipzig.	
96 Stück à 100 Thlr.				

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 14. October: Das Käthchen von Heilbronn, romantisches Schauspiel von Holbein. — Käthchen — Fräul. von Hagn.



Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, Sonnabend den 14. October, um 10 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{4}$, 2 und 4 Uhr.

Morgen, Sonntag den 15. October, um 10 $\frac{1}{4}$, 12, 1 $\frac{1}{2}$, 3 und 5 Uhr.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der deutschen Buchhändlerbörse.

Von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.
Eintrittsgeld 4 Groschen.

Die Ausstellung, deren Schluss nunmehr herannahet, ist wiederum durch eine Anzahl neuer Gemälde, worunter namentlich die diessjährigen Erwerbungen des sächsischen Kunstvereins vermehrt worden.

Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

Ueber die unfreiwilligen Samenergiefungen, als wahre und alleinige Ursache einer großen Zahl ganz falsch beurtheilter Krankheiten der jetzigen Generation und über ihre vorzüglichen anderweitigen, als die gewöhnlichen Geschlechtsausschweifungen, zur Zeit aber noch zu wenig gekannten und gewürdigten Veranlassungen, über die pathognomischen Symptome und das rationelle Heilverfahren. Nach dem Französ. des Prof. Lallemand bearb. von Dr. C. J. A. Venus. gr. 8. 1 Thlr.

Seit Wichmann (1782) hat kein medicinischer Schriftsteller diesem wichtigen Gegenstande in solchem Maße seine ganze Aufmerksamkeit gewidmet, als hier der hochverdiente und weltberühmte Prof. Lallemand. Durch einfache aber treu gegebene Krankengeschichten, durch Herleitung der Ursachen und Erscheinungen des Uebels, durch den Erfolg der Behandlung, noch mehr aber durch sorgfältige Sectionen stellt er die Wahrheit fest, daß heutigen Tages dieses viel zu wenig beachtete Uebel Grundursache einer Menge von Krankheiten sei, die selbst scharfsinnige Aerzte ganz andern Veranlassungen zugeschrieben haben und deren Heilung folglich bei unrichtiger Behandlung ganz unmöglich wurde.

Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

An die Besitzer von Thon's Lackirkunst.

Als zweiter Theil derselben oder als Anhang dazu, namentlich zur vierten Auflage, ist anzusehen:

Dessen Staffirmalerei oder Vergoldungskunst. Ein praktisches Handbuch für Maler, Banmeister, Lackirer, Ebenisten, Instrumentmacher, Tischler, Schäfte, Wagner, Drechsler, Buchbinder, Papparbeiter, Tapezire, Maurer, Steinhauer, Tüncher,

Anstreicher, Glaser, Porzellanfabrikanten, Stahl-, Eisen- und Blecharbeiter, Büchlenmacher, Gold-, Silber- und Kupferschmiede, Bronzire, Klempner und andere Künstler und Professionisten, welche ihre Arbeiten oder andere beliebige Gegenstände mit Farben anstreichen, vergolden, versilbern, lalssiren, bronziren oder auf andere Weise verschönern und verzieren wollen, um ihren Absatz und Gewinn zu vermehren. 8. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

(Des neuen Schauplazes der Künste und Handwerke 87r. Theil.)

Die polytechnische Zeitung 1836, Nr. 22, sagt, „daß das Tüncherhandwerk bis jetzt noch nicht so vollständig als in diesem Buche beschrieben worden sei, welches die größte Empfehlung verdiene.“ Da die Thon'sche Lackirkunst in der eben erschienenen vierten sehr verbesserten Auflage ein selbstständiges Ganzes bildet, und darin nicht mehr, wie in den ersten 3 Auflagen mit der Staffirmalerei und Vergoldungskunst verbunden ist, so erscheinen nun diese beiden verwandten Künste in einem eigenen, auf feste Grundsätze gebaueten Werke, für sich allein, welches freilich den wenigsten Besitzern der Lackirkunst entbehrlich sein dürfte.

Anzeige. Bei C. A. Klemm (neuer Neumarkt, hohe Lilie) ist neu erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

Kunze, G., Contretänze aus der Oper: der Postillon von Lonjumeau für Pianoforte, nebst Angabe der Touren 8 Gr.

— **Galoppe aus derselben Oper für Pianoforte 6 Gr.**

Diese Tänze, welche auf den diessjährigen Winterbällen dem hiesigen Publicum vom vereinigten Musikchore vorgeführt werden sollen, empfehlen sich durch ansprechende Melodien und leichte Ausführbarkeit. Die Angabe der Touren wird den Tanzliebenden als Gedächtnisnachhilfe willkommen sein.

Anzeige. Bei E. B. Schwicker in Leipzig ist so eben erschienen und durch all. Buchhandlungen zu haben: **Curtius, Dr. C. Fr. Handbuch des im Königreiche Sachsen geltenden Civilrechts. Zweiter Theil, zweite Abtheilung. Dritte vermehrte und nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen ergänzte Ausgabe.** (Besorgt von dem Stadt-Gerichtsrath, Pvil. Heinr. Friedr. Hänsel zu Leipzig.) gr. 8. 56 $\frac{1}{2}$ Boagen. Preis 3 Thlr. 12 Gr.

Auch unter dem Titel:

Das in dem Königreiche Sachsen gültige Erbrecht, nach Curtius Handbuch des im Sachsen gültigen Civilrechts. Zweiter Theil. S. 641 bis 975. Zusammengestellt und nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen ergänzt und berichtigt.

Eine Vergleichung der Seitenzahl dieser Abtheilung des

Curtius'schen Werkes, welche 917 beträgt, mit der frühern Ausgabe, von welcher der ganze zweite Theil nur 622 Seiten zählt, ist wohl ein Beleg, daß die gegenwärtige Ausgabe auf den Namen einer vermehrten Anspruch machen könne.

Die dritte und letzte Abtheilung wird, so Gott will, zu Ostern 1838 erscheinen.

Leipzig, im October 1837.

Bekanntmachung. Laut Contract und Circulaire ist der Unterzeichnete der alleinige Nachfolger und Besitzer des früher Herrn Florey hier zugehörigen Geschäfts, und demnach kann Niemand als ich allein folgende von Herrn Florey geführte Artikel als:

die echt englische Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London, die echt englische Patent-Fleck-Seife von demselben, orientalischen Räucher-Balsam, führen und verkaufen.

Ebenso ist Niemand als ich allein im Besitze der Prüfungs-Atteste des Herrn W. A. Lampadius, königl. sächs. Berg-Commissions-Raths und Professors der Chemie in Freiberg, des Herrn Ratorp, königl. preuß. Stadt-Physikus in Berlin, so wie des Herrn John Hudson, Chemiker in London.

Aus allen diesen geht wohl genugsam hervor, daß die genannten Artikel, welche ich verkaufe nur dieselben sind, welche mein Vorgänger Herr Florey führte, und daß alle anderseits ausgedienten, nur nachgemacht sind.

Ed. Deser, sonst G. Florey jun. in Leipzig, rother Krebs Nr. 227 am Barfußpfortchen, Haupt-Commissionaire des Herrn G. Fleetwordt in London.

Englischer Unterricht.

Für zwei verschiedene Cursus der englischen Sprache, wovon jeder binnen 6 Monaten, unter Versicherung des besten Erfolges, vollständig beendigt werden soll, werden unter soliden Bedingungen Theilnehmer gesucht. Anmeldungen bittet man gefälligst zu machen in Hrn. Knöfel's Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 631.

Zur gütigen Berücksichtigung die ergebene Anzeige, dass im bevorstehenden Winterhalbjahre der

Cursus für Tanzunterricht

sowohl in Familienzirkeln, als in meinem dazu eingerichteten Locale den 1. November beginnen wird.

Bernhard Klemm,

neuer Neumarkt, hohe Lilie, erste Etage.

Anzeige. Feine Schafwolle wird zum Verkaufe nachgewiesen durch Herrn Heinze, im Brühl Nr. 319.

Preuß. Cour. **150,000** Thlr. können nächsten Montag auf die beiden Kauf-Loose

Nr. 27,446, 35,884

gewonnen werden, welche ich für heute à 32 Thlr. 20 Gr. pr. Loos an Capitalienliebhaber offerire.

Leipzig, den 14. October 1837.

Concess. Unter-Collection von

M. Meyer jun.,

Gewölbe Brühl Nr. 516.

An hohen Gewinnen

5. Classe 12. K. S. Lotterie befinden sich annoch im Glücksrade:
1 zu 100,000 Thlr., 1 zu 50,000 Thlr.,
1 zu 30,000 Thlr., 2 zu 10,000 Thlr.,
2 zu 5000 Thlr., 4 zu 2000 Thlr.,
und 38 zu 1000 Thlr.

Mit Kaufloosen empfiehlt sich ergebenst
Moriz Epstein,

Gewölbe Hainstraße Nr. 350, der Tuchhalle gegenüber.

Empfehlung. Mit fertigen Herrenkleidern neuester Façon empfiehlt sich
P. Schmidt,
Schneidermeister, Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus.

Einkauf von Juwelen und Perlen

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und Antiquitäten zahlen **Galler u. Rathenau** aus Berlin, Brühl im Hofeisen.

Anzeige. Eine Partie feiner Mittelwolle, circa 110 Stein, weist zum Verkaufe nach
Becker auf der großen Funkenburg.

Anzeige. Meine Expedition befindet sich jetzt vor dem Petersthore auf dem Rauge in Nr. 868, im Quergebäude 1 Treppe hoch.
Ger.-Dir. Adv. Schwerdfeger.

Stralsunder Brathäringe

erhielt ich die erste Partie neue beste Waare und verkaufe billigt
M. Sever, am Markte Nr. 2.

Stralsunder Brathäringe

erhielt ich heute die erste Partie,
in Fässern von 80 Stück à 2 Thlr. — Gr.
in dergl. von 40 : à 1 : 3 :
auch im Einzelnen empfiehlt und verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Kal in Gelée,
Wind- oder Kollaal,
geräucherter Kal,
Rhein-Brieten in 1 und 2 Schockfäßchen

sind in bester Güte angelangt.

F. A. Dallera, Peterssteinweg Nr. 812.

* * Stralsunder Brathäringe, à St. 1 Gr.,
fein marinirte Häringe, à St. 2 Gr.,
geräucherte Lachshäringe, à St. 1 Gr. 6 Pf.,
empfehlen
E. F. Kunze, Fleischerstraße Nr. 290.

Düsseldorfer Senf, à 3 Gr.

die Büchse, hat wieder erhalten
Moriz Richter.

Russische grüne Erbsen

empfang wieder eine frische Sendung

E. A. Thöllden, gr. Blumenberg Nr. 310.

Verkauf.

Maids = Tücher,

$\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ groß, in Carrirt, Gedruckt und Gewürkt, empfiehlt in sehr reicher Auswahl

Theodor Kahle,

Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

L. Ponson Boulon aîné & Comp.

aus Paris.

Bijouterien, Silberzeug, alle Artikel von Paris und Neuheiten. Reichstraße Nr. 426.

Anzeige. In Abnaundorf sind bei dem Gärtner Menhagen alle Sorten Obstbäume in ausgezeichneten Sorten, verschiedene Baumarten, für englische Anlagen passend, Bäume und Sträucher für Forsten, perennierende Landpflanzen und schöne Topfgewächse.

Von echten Havanna-Cigarren

empfangen wir eine neue directe Sendung in verschiedenen Qualitäten und verkaufen selbige zu den billigsten Preisen. Den 11. Octbr. 1837. Carl & Gustav Harkort, Brühl, Krates Hof.

Ausverkauf

der Berliner Haus- oder Morgenröde findet nur noch heute in der Bude vor der alten Waage statt.

Verkauf. Meine Buchstins oder Winterbeinkleiderzeuge verkaufe ich jetzt 25% unter dem Preise, um damit zu räumen.

J. H. Meyer,
Kuerbachs Hofe gegenüber.

Glace-Handschuhe, à Paar 4 Gr.,

für Damen und Herren,
bessere zu 5, 6, 7 bis 8 Gr., verkauft
Moriz Richter.

Ritterguts-Verkauf.

Dasselbe ist nicht so weit von Leipzig entfernt, enthält ein schönes Herrenhaus mit einigen schönen großen Gärten, Gerichtsbarkeit, Patronatsrecht, Jagd, Binsen, Lehnen und Fischerei u. dergl. Forderung 6000 Thlr. Näheres ertheilt E. F. Springer in Eutritzsch.

Verkauf. Auf dem Englerschen Gute in Eutritzsch liegen 100 Scheffel Lerchen-Kartoffeln zum Verkaufe. Näheres in Nr. 548, Reichstraße, 2 Treppen hoch.

Pianoforte-Verkauf.

Zu verkaufen steht billig ein neues Pianoforte in der Musikalienhandlung von Whistling, Grimma'sche Gasse Nr. 756.

Zum Verkaufe stehen ein Paar schöne große fehlerfreie Wagenpferde, so wie ein Paar polnische Race-Pferde, sämmtlich eingefahren, bei Herrn Röckling vor dem Petersthore.

Zum Verkaufe stehen 3 neue und 2 alte eiserne Geld-Cassen, ein großer Wagebalken nebst Schalen und Gewichte und ein Aufsatz von Eisenblech, bei dem Schlossermeister Käßner im Halle'schen Hofchen Nr. 446.

Nicht zu übersehen!

Verhältnisse halber sind sofort zu verkaufen goldene Ringe, darunter Pfandsachen, als: Herrensteckringe von 2½—3 Thlr., dergl. Herren- und Damenringe von 12 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., dergl. Ketten, goldene und silberne Uhren, Ohrringe, Medaillons, Damensteckringe und dergleichen, manches zu außerordentlich billigen Preisen, Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hof getad über.

Zu verkaufen ist in Döbitz ein Haus nebst Garten. Das Weitere zu erfahren durch den
Notar von Mücke, Markt Nr. 337.

Cravaten für Herren

in schwarzen und couleurten seidnen Stoffen und Lasting, Schlips und Jaromir empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Echt engl. Universal-Glanzwichse,

von G. Fleetwordt in London,
echt engl. Patent-Fleckseife und
feinen orientalischen Räucherbalsam,
die nämlichen Fabrikate, welche früher Herr Floren führte, wofür ich garantire, verkaufe ich jetzt um die Hälfte billiger als früher. Wiederverkäufer erhalten einen hohen Rabatt.
A. G. Denecke jun., Hainstraße Nr. 341,
Haupt-Commissionair des Hrn. G. Fleetwordt in London.

Feine couleurte Oberhemden

und Shirtinghemden empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Von

Puppentöpfen und Spielzeug

habe ich ein Commissions-Lager erhalten und verkaufe sämmtliche unter dem Fabrikpreise.
Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

Die neuesten Dessins von
seidenen Handschubhaltern à Paar 5 Gr.
sind wieder angekommen bei
Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

* Seidenen, wollenen und baumw. Canevas, *
Stickerien in Canevas, f. Glace- und seidene Handschuhe, glatte und à jour Strümpfe, gestickte Batistelcher und Streifen, Spitzen, Blonden, Zulls, Cravaten, Arbeitsbeutel, Schnallen, Broches, Nadeln, Gürtel und Modebänder empfiehlt in großer Auswahl
Carl Sörnick, Grimm. Gasse Nr. 6.

Capitalgesuch. 1000 Thlr. werden auf 6 Monate gegen Obligation und genügende Sicherheit zu borgen gesucht. Adressen unter N. O. wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Capitalgesuch. 600 Thlr. pr. Cour. werden gegen pupillarische Hypothek sofort zu erborgen gesucht durch
Adv. Carl Schrey, Katharinenstr. Nr. 364.

Gesuch. Ein einspänniger Wagen zum Reisen und ein passendes Pferd, jedes für sich oder zusammen, wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Anzeigen deshalb versiegelt und bezeichnet Z. M. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Einigen geschickten und fleißigen Mechanikusgehilfen können noch auswärt's Engagements unter annehmblichen Bedingungen nachgewiesen werden. Das Nähere in der Fleischergasse Nr. 305.

Gesuch. Ein Bursche guter Art kann zum Laufen u. einen Dienst zum 1. Novbr. d. J. erhalten. Anzumelden Brühl Nr. 493, bei Herrn Grühner.

Conditions-Offerten. Für ein auswärtiges Liqueurgeschäft eine gewandte Verkaufs-Jungfer; auf ein benachbartes Rittergut ein junger Mann, welcher mit Pferden umzugehen weiß, werden zu engagiren gesucht durch
E. G. W. Hamger, Windmühlengasse Nr. 854 parterre.

Gesuch. Für eine Druckerel, baumwollener und wollener Waaren wird unter guten Bedingungen ein geschickter Zeichner gesucht. Näheres zu erfahren bei den Herren Friederici & Comp., Petersstraße Nr. 68.
Leipzig, den 12. October 1837.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann sich melden bei
A. Mengel, Buchbindermstr., in Nr. 47.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren auf der Quergasse Nr. 1214, eine Treppe hoch.

Gesucht wird eine gefetzte Kindermuhme zur Abwartung eines kleinen Kindes. Das Nähere darüber Petersstraße Nr. 79, 2 Treppen, quervor, früh von 9—12 Uhr.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein reinliches, ordentliches Kindermädchen, welches auch die häusliche Arbeit verrichten kann, im Hotel de Baviere, quervor 3 Treppen hoch.

Ein junger Mensch, welcher gute Vorkenntnisse hat, auch mit guten Schulzeugnissen versehen ist, sucht als Lehrling, womöglich in einem auswärtigen en gros Geschäft, baldigst placirt zu sein. Näheres bei Hrn. L. Tenenbaum, Brühl Nr. 418.

Logisgesuch. Wer Ostern 1838 ein geräumiges Familienlogis zu vermieten hat, beliebe deshalb eine schriftliche Notiz verfertigt und bezeichnet L. V. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. In dem vor dem äußersten Grimmthore rechts an der Chaussee zuerst gelegenen neu erbauten Hause sind 3 Etagen zu vermieten. Die erste und zweite besteht aus 5 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche mit Speisekammer, dazu ein großer Keller, Waschhaus und übriges Zubehör; die dritte aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche nebst Zubehör. Sie sind sogleich oder auch zu Weihnachten oder Ostern zu beziehen. Erforderlichen Falles kann auch ein Theil Garten, auch Pferdebestall und Wagenschuppen dazu abgelassen werden. Das Nähere ist im genannten Gebäude in den Nachmittagsstunden zu erfahren.

Vermiethung. Ein Gewölbe, welches besonders für eine Buchhandlung geeignet ist, steht in der großen Feuerkugel, alter Neumarkt, von Ostern 1838 ab zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei dem Hausmanne daselbst.

Zu vermieten ist in der Hainstraße Nr. 207 (Bärmanns Hof), vorn heraus 4 Treppen hoch, eine Stube für ledige Herren oder ein solides Frauenzimmer.

Zu vermieten ist von Ostern 1838 an eine dritte Etage in der Petersstraße. Das Nähere bei Hrn. Friedrich Nr. 30 zu erfragen.

Einladung. Zur Tanzmusik morgen nach Abnaundorf ladet ganz ergebenst ein
A. Leuchte, Schenkwirth.



Anzeige.

Das große Musée Statuaire, oder Wachsfigurencabinet, ist von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr geöffnet; aber nur bis den 16. d. M. zu sehen.

Der Schauplatz ist vor Herrn Reimers Garten in der großen Bude rechts.

Preise der Plätze:

1ster Platz 6 Gr.,
2ter Platz 4 Gr.,
3ter Platz 2 Gr.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anzeige. Morgen werde ich meinen verehrten Gästen außer mehreren Sorten trockener Kuchen auch wieder mit Pflaumen- und Aepfelfuchen aufwarten.

Schulze in Stötteritz.

Einladung. Künftigen Montag, als den 16. Octbr., lade ich meine Freunde und Gönner zu Karpfen und zum Schlachtfeste ergebenst ein. Ich bitte um geneigten Zuspruch.
Stötteritz. Tuschmann, Gastwirth.

Einladung zur Tanzmusik morgen, den 16. Octbr. Ich bitte um gütigen Besuch. Düngefeld in Plagwitz.

Anzeige. Morgen, den 15. d. Mon., giebt's Speck-, Pflaumen- und Aepfelfuchen bei
Engmann, Grimm. Steinweg, weißer Engel.

Einladung. Morgen, Sonntag, früh ladet zu Speckfuchen höflichst ein (auch ist von heute an wieder felsche Sülze zu haben)
F. Senf, Quergassenecke.

Einladung nach Lüsschena.

Morgen findet bei mir Concert- und Tanzmusik statt, wozu ich ein hochzuverehrendes Publicum hiermit ganz ergebenst einlade.

Lüsschena, den 14. Octbr. 1837.

Ernst Held, Gastwirth.

* Bekanntmachung.

Sonntag, den 15. Octbr., Concert auf dem Thonberge, womit diesen Winter hindurch alle Sonn- und Festtage fortgeführt wird. Ein geehrtes Publicum ladet zu dessen Besuche ganz ergebenst ein
Julius Kopisch.

Einladung.

Heute, Sonnabend, werden Peter Heller, Sänger aus Steyermark, Karl Kraushofer, Zitherspieler aus Wien, und A. Darr, Gitarrist, in der Restauration zu Althen sich hören lassen. Anfang 1 Uhr.
Abends um 7½ Uhr bei Herrn Clermont.

Gesang-Concert

der Familie Graindor heute, den 14. October, zum vorletzten Male in Herrn Jänichens Kaffeegarten.
Anfang um 7 Uhr.

Einladung. Morgen, Sonntag den 15. Octbr., ladet zu Speckfuchen und Thüringer Lagerbiere ergebenst ein
J. C. Weise vor dem Grimm. Thore.

Einladung. Morgen Sonntag und Montag wird von gutbesetztem Orchester Tanzmusik gehalten, wobei ich jeden Montag mit warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde und um zahlreichen Besuch bitte
Drechsler, Wirth zur grünen Linde.

Einladung. Montag, den 16. d. M., werde ich meine werthen Gäste mit Beefs-Steaks und geschmorten Kartoffeln, so wie mit andern Speisen und Getränken bestens bedienen.
(Debsch.) Carl Lippach.

Zum Portions-Schmaus morgen im Gasthose zu Lindenau, wozu ich mit verschiedenen Speisen, Kuchen etc. aufwarten werde, lade ich ergebenst ein
Fr. Dettel.

Reisegesellschafters-Gesuch.
Jemand, der heute, Sonnabend, mit seinem eigenen Wagen und Extrapost nach Braunschweig fährt, sucht einen Reisegesellschafters. Näheres hierüber im Eckwölbe der Katharinenstraße Nr. 417.

Es gehen den Sonntag von 11 Uhr an zwei Personenwagen vom blauen Rosse aus nach Raschwitz; à Person 4 Gr. hinaus.

Ein Fremder, welcher pr. Extrapost, jedoch in eigenem Wagen, nächsten Sonntag nach Frankfurt a. M. reiset, sucht noch 1 oder 2 Reisegesellschafters. Näheres im Hotel de Saxe Nr. 23.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. den 17. October 1837. Zu erstagen bei
J. G. Markgraf, Fleischergasse Nr. 222.

Einen Thaler Belohnung erhält derjenige, welcher den seit einigen Tagen abhanden gekommenen, durch 4 gelbe Füße, eine weißgestreifte Brust, ein blaues Halsband bezeichneten und auf den Namen Tello hörenden Hund auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1266, 1 Treppe hoch abgibt.

Zurückgelassen wurde am 12. dieses in einem Badezimmer meiner Badeanstalt eine silberne Taschenuhr. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbige bei Erlegung der Infectionsgebühren in Empfang nehmen.
J. E. Krüger.

Abhanden gekommen ist ein junges schwarzes Hündchen. Wer dasselbe in Nr. 999, Ransstädter Steinweg, abgibt, erhält eine Belohnung.

Partens. Heute, Sonnabend den 14. October, Hauptversammlung.

Dem geehrten maître de plaisir, welcher sich angeblich B. nannte und mit mir nun recht wohl bekannt ist, diene zur gefälligen Beachtung, daß er sich bei wiederholtem Manoeuvr auf empfindlichere Art delogirt sehen wird.

Der Dame, welche Montags, den 9. d., früh ein Thibetkleid, aus Plauen Nr. 17, Posthorn, zur Farbe grün oder roth übergab, ersucht um Rücksprache
Schönfärber Lehmann, blaue Mütze.

Zhorzettel vom 13. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Grimmasches Zhor.
Dr. Adlgsdiener Bernhardt, v. Froburg, u. Dr. Gastw. Pöhlert, v. Torgau, in der Säge. Rad. Schönert, von Dresden, im Elephanten.

Auf der Dresdener Dilligence: Dem. Böttcher, v. hier.

Halle'sches Zhor.
Dr. Prof. Hensel, v. Berlin, im Blumenberge. Dr. Fabrikant Schlegel, v. Freyberg, in Nr. 80. Dr. Partic. Theodorides, v. Berlin, im H. de Bav.

Die Berliner ordin. Post, 19 Uhr.

Auf der Halberstädter Eilpost, 14 Uhr: Dr. Adlgsreis. Neuschäfer, v. Magdeburg, unbest.

Ransstädter Zhor.
Dr. Rfm. Bretschneider, v. Naumburg, bei Bretschneider. Fr. Geh.-Rathin du Bois, v. Berlin, bei Bretschel.

Petersches Zhor.
Dr. Steuer-Cassirer Eberhardt, v. Gera, in St. Wien. Dr. Rfm. Schwent, von Gera, unbest. Dr. Fabr. Ludwig, v. Zeitz, im bl. Köp.

Hospitalthor.
Dr. Rfm. Uhle, v. Chemnitz, bei Wapler. Dr. Ebersbach, von Waldenburg, im H. de Saxe. Dr. Adlsm. Kadick, v. Chemnitz, im Rosenkranze.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimmasches Zhor.
Die Eilenburger Dilligence.

Halle'sches Zhor.
Dr. Adlsm. Remminger, v. Quedlinburg, bei Strauch. Dr. Amts-Verweser Oagen, v. Wörlitz, u. Orn. Kf. Schulze und Krähe, v. Drantenbaum, im Ringe. Dr. Lehrer Fernhardt, v. Rothen, unbest. Dem. Claus, v. Weichselburg, bei Theer.

Hospitalthor.
Die Nürnbergger Dilligence, 17 Uhr.
Auf der Chemnitzer Eilpost, 18 Uhr: Dr. Rfm. Eismann, von Zwönitz, in St. Berlin, Dr. Carlis, Inhaber eines Wachfiguren-Cabinetts, v. Paris, unbest., Dem. Schimpf, von Penig, bei Andrich.

Die Grimmasche Post, 19 Uhr.
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost, 19 Uhr: Fr. v. Ruffach, von Dresden, im Blumenberge, u. Dr. Lieuten. a. d. Simpel, von New-Orleans, pass. durch.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimmasches Zhor.
Dr. Baron v. Aseburg, v. Dresden, im H. de Bav. Dr. Rfm. Lieber, v. Goslar, bei Fichtner. Dr. Staatsminister v. Carlowitz, von Dresden, im H. de Saxe. Dr. Rfm. v. Lär, von Bielefeld, im H. de Pol. Dr. Prof. Anger, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Zhor.
Eine Stafette von Dessau, um 10 Uhr.
Fr. Major v. Reimann, v. Schwemsal, im Blumenberge.
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. D. Müller, v. Dessau, unbest., Dr. Rfm. Fischer, v. Erdmannsdorf, bei Fischer, und Dr. D. Pöchlter, v. Frankfurt a. M., pass. durch.

Ransstädter Zhor.
Dr. Gutshel. Jänichen, v. Allersbdt, im gr. Schild. Lord P. Honorable, v. London, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Bahnhof.
Dr. Cand. Döschke, v. Pausen, im gr. Ketter.
Grimmasches Zhor.
Dr. Fabr. Laue, v. Bärenstein, in der Säge.
Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Bürgermeister Bohland, von Dresden, pass. durch, Dr. Rfm. Bodemer, v. Großenhann, im Blumenberge, u. Dr. Dübner, v. Ostlag, im deutschen Hause.

Halle'sches Zhor.
Dr. Rfm. Fritler, v. Wittenberg, bei D. Schmidt. Dr. Lehrer D. Peters, v. Dresden, im H. de Pol. Dr. D. Burchell, von London, unbest.

Ransstädter Zhor.
Die Frankfurter Eilpost, 13 Uhr.
Hospitalthor.
Fr. Gener. v. L'Escaq, v. Berlin, pass. durch.